

Sehr geehrte Damen und Herren,

langsam neigt sich der Sommer dem Ende entgegen, die Büros füllen sich wieder und das Straßenbild ist geprägt durch die anstehenden Bundestagswahlen. Am BIGS haben wir in diesem Sommer kräftig gearbeitet und ich möchte Ihnen in diesem Newsletter über das eine oder andere Erreichte und Geplante berichten:

Im Rahmen des vom Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung geförderten Projektes **WISIND** hat das BIGS eine Marktstrukturerhebung der Sicherheitswirtschaft in Deutschland durchgeführt. Die ersten Ergebnisse haben wir mittlerweile veröffentlicht. Die Studie „Die Sicherheitswirtschaft in Deutschland“ finden Sie [hier](#). Die Ergebnisse sind auch in eine Studie für das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) eingeflossen. Diese Studie wird auf der Veranstaltung „Die zivile Sicherheitswirtschaft in Deutschland – Studie zum Masterplan 2014“ am 11. September im BMWi vorgestellt. Interessenten können sich [hier](#) anmelden.

Wie im letzten Newsletter angekündigt, veranstaltete das BIGS in Kooperation mit dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) am 4. Juni die „**Konferenz für Nationale CyberSicherheit**“ in Potsdam. Insgesamt 150 Teilnehmer, darunter führende Vertreter von Politik, Sicherheitsbehörden, Wirtschaft und Wissenschaft, trafen zusammen und haben rund um die Themen CyberKriminalität, CyberSpionage und CyberDefense diskutiert. Ziel der Konferenz für Nationale CyberSicherheit war es, Cybersicherheitsbehörden, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander zu vernetzen und so die nationale Cyberabwehr zu stärken sowie zukünftige Bedrohungen frühzeitig erkennen und gegebenenfalls neutralisieren zu können. Nicht vorhergesehen haben wir, dass ein Herr Snowden der Konferenz nur ein paar Tage später zusätzlichen Gesprächsstoff verschafft hätte. Ein Mitschnitt der Konferenz kann [hier](#) eingesehen werden.

Seit dem 1. Juli ist das BIGS Partner im Verbundprojekt „Schwerpunktzentrum Sicherheit und Technologie“ (fit4sec), das als Teil der Maßnahme „Deutsche Antragsteller fit für Europa“ bis Ende 2015 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Weitere Projektpartner sind die IABG in Ottobrunn, Fraunhofer Fokus in Berlin und die Universität der Bundeswehr in München. Mit fit4sec wird das Ziel verfolgt, die Ausgangslage deutscher Akteure für eine Beteiligung an Vorhaben der europäischen Sicherheitsforschung signifikant zu verbessern. Um dies zu erreichen, sollen national vorhandene Kompetenzen gezielt gebündelt und im Hinblick auf zukünftige Themen der europäischen Sicherheitsforschung weiter ausgebaut werden. Fit4sec wird dazu themenspezifisch industrielle und akademische Akteure sowie Endnutzer zusammenführen und durch die Einbindung ausgewählter europäischer Partner exzellente deutsch-europäische Forschungsallianzen etablieren, die sich bei zukünftigen Forschungsvorhaben erfolgreich dem europäischen Wettbewerb stellen können. Um dem aufkommenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften der zivilen Sicherheitswirtschaft entgegenwirken zu können, wird fit4sec darüber hinaus Lösungen erarbeiten, mit denen Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung effizient in die akademische und betriebliche Ausbildung überführt werden können.

In Kooperation mit dem American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) und dem ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. – veranstaltete das BIGS mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) am 8. Juli in Frankfurt am Main einen Expertenworkshop zum Thema „Nationale Versorgungssicherheit, internationale Rohstoffpolitik und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit – Eine Gleichung ohne Lösung?“. Deutsche und US-amerikanische Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten über eine Wachstum und Entwicklung fördernde Rohstoffpolitik, internationale Rohstoffstrategien und gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten. Zu diesem Thema erscheint in Kürze eine BIGS-Studie, in die auch die wichtigsten Beiträge und Erkenntnisse der Konferenz einfließen werden. Bei Interesse schauen Sie doch in zwei bis drei Wochen einmal auf unsere [Webseite](#).

Am 19. August hat das BIGS seine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Studie [„Vernetzte Ansätze für den Umgang mit fragilen Staaten – ein internationaler Vergleich“](#) im Rahmen eines Frühstücksgesprächs mit Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeldt einem fachkundigen Publikum vorgestellt. Eine ausführliche Version der Studie von Alexis Below und Anne-Sophie Belzile (in Englisch) finden Sie [hier](#).

Das BIGS-Team wird sich in den kommenden Wochen deutlich verändern. Kristin Krüger ist Mutter geworden und wird für einige Zeit nicht im BIGS sein. Dafür wird unser Team seit Anfang August von Fatma Akkus ergänzt, die Ihnen gerne auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Ab September wird das WISIND-Team durch Yvonne Gruchmann verstärkt. Zusätzlich wird Svenja Post und später im Monat auch Dr. Thorsten Wetzling zu uns stoßen. Sie sehen, das BIGS wird langsam größer. Allerdings müssen wir uns auch von einer Kollegin verabschieden. Anne-Sophie Belzile wird nach Beendigung ihres Projektes in ihre kanadische Heimat zurückkehren.

Unsere Sommerpause war sehr ereignisreich und produktiv. Ich würde mich freuen, wenn unsere Arbeit auch weiterhin Ihr Interesse findet und verbleibe mit den besten Grüßen vom Griebnitzsee.

Ihr

Dr. Tim Stuchtey

Geschäftsführender Direktor